VDV Die Verkehrsunternehmen

Pressemitteilung

Berlin, den 30. Januar 2025

Bus und Bahn zentral für lebenswerte, barrierefreie Städte

EKM: VDV setzt sich für nachhaltige Mobilität und Finanzierung ein

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat sich maßgeblich an der Arbeit des Expertenkreises Klimaschutz in der Mobilität (EKM) beteiligt. Martin Schmitz, Mitglied des Expertengremiums und VDV-Geschäftsführer Technik: „Die Arbeit im EKM verdeutlicht, wie zentral Busse und Bahnen nicht nur für den Klimaschutz und den Wirtschaftsstandort Deutschland sind, sondern auch für die barrierefreie Erreichbarkeit und die Gestaltung lebenswerter Städte. Wir sind stolz darauf, unsere Expertise eingebracht zu haben – und sehen in den erarbeiteten Strategien und Instrumenten eine Chance, die Mobilitätswende und damit den Wirtschaftsstandort Deutschland voranzubringen.“ Der vom Bundesverkehrsministerium initiierte Beirat dient der Weiterentwicklung von Maßnahmen des Klimaschutzes im Verkehrssektor und besteht aus 20 Mitgliedern.

Zuletzt wurde der Baustein Verkehrsverlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsmittel erstellt. Er verfolgt das Ziel, innovative Strategien und Maßnahmen zu entwickeln. Dabei wurden von den Expertinnen und Experten der Bearbeitergruppe zentrale Schwerpunkte für eine klimafreundliche Transformation definiert. Betont wurde, dass der Schienengüterverkehr essenziell für das Erreichen der Klimaziele ist, da er pro transportierter Tonne erheblich weniger CO_2 ausstößt als der Straßengüterverkehr. Dennoch gefährden fehlende Gleisanschlüsse und Kürzungen bei der Förderung von Infrastruktur und Trassenpreisen die Verlagerung von Gütertransporten auf die Schiene. Ein entscheidender Hebel, um die Effizienz der Güterbahnen zu steigern, ist die Einführung des europäischen Zugsicherungssystems ETCS, das zusätzliche Kapazitäten schafft und die Streckenauslastung verbessert. Martin Schmitz: „Ohne eine langfristige und planbare Investitionsstrategie des Bundes bleibt jedoch das Ziel, den Anteil des Schienengüterverkehrs auf 25 Prozent zu steigern, unerreichbar.“ Der VDV betont eine Priorisierung des Schienengüterverkehrs,

um Unternehmen die nötige Planungssicherheit zu gewährleisten und die Schiene gegenüber dem Lkw wettbewerbsfähiger zu machen.

Tragfähige Finanzierungskonzepte für Personenverkehr

Im Personenverkehr stand die Förderung der Verkehrsverlagerung auf Verkehrsmittel des Umweltverbundes im Vordergrund. Dabei spielten Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV, zur Attraktivitätssteigerung alternativer Mobilitätsangebote sowie zur Förderung aktiver Mobilitätsformen wie Rad- und Fußverkehr eine entscheidende Rolle. Ein weiterer Aspekt war die Entwicklung von tragfähigen Finanzierungskonzepten. „Die EKM-Fachleute präsentierten hierzu Lösungsansätze, die eine ausgewogene Kombination von Marktmechanismen, staatlicher Förderung und Nutzerbeiträgen vorsehen, um die notwendigen Infrastrukturinvestitionen zu ermöglichen. Es ist deutlich geworden, dass eine moderne Infrastruktur und attraktive Alternativen notwendig sind, um Akzeptanz für die Mobilitätswende zu schaffen und regionale Unterschiede zu berücksichtigen“, so Schmitz. Besonders wichtig sei es, den Ausbau der Schienen- und ÖPNV-Infrastruktur zu priorisieren, um bestehende Finanzierungslücken bei Sanierung und Modernisierung zu schließen. Zweckgebundene Finanzierungsfonds, wie etwa eine fahrleistungsbezogene Pkw-Maut, können dabei Transparenz schaffen und die Akzeptanz für die Mittelverwendung erhöhen. „Zusätzliche Einnahmen könnten durch angepasste Steuern und Abgaben im Verkehrssektor generiert werden, die gleichzeitig Anreize zur Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsmittel schaffen. Darüber hinaus sollten europäische Finanzmittel verstärkt genutzt werden, um den langfristigen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sicherzustellen und Planungsunsicherheiten zu reduzieren“, so Schmitz.

Fahrplan für die Mobilitätswende

Der Beirat der EKM hat bereits drei Veröffentlichungen vorgelegt. Sie thematisieren die Dekarbonisierung von Fahrzeugflotten, die Förderung der Elektromobilität und die Dringlichkeit umfassender Maßnahmen zur CO_2-Reduktion im Verkehrssektor. Der jetzige Beitrag, der die zentralen Strategien zur Verkehrsverlagerung hin zu umweltfreundlichen Verkehrsmitteln beleuchtet, konnte aufgrund des vorzeitigen Endes der Ampelkoalition zwar erstellt, aber nicht mehr durch den Expertenbeirat beschlossen werden. Trotz des vorzeitigen Endes der Arbeit des Expertenbeirates betont der Branchenverband die Bedeutung der erzielten Ergebnisse, die dem BMDV übergeben wurden. „Es bleibt zu hoffen, dass die kommende Bundesregierung die Ergebnisse zur Verkehrsverlagerung als Grundlage für eine eigene Initiative – etwa im Rahmen des 100-Tage-Programms des VDV – aufgreift“, so Schmitz abschließend.

Im Beirat der EKM waren außerdem der BDEW, ADAC, BDI, IG Metall, VDA, Bitkom, ZDK, DVF und die Agora Verkehrswende vertreten. Der Branchenverband

VDV ist seit Jahren in den nationalen Plattformen zur Transformation der Mobilität engagiert und jeweils Mitglied: Plattform E-Mobilität des BMDV von 2014 bis 2018, Nationale Plattform Zukunft der Mobilität des BMDV von 2018 bis 2021 sowie Expertenbeirat Klimaschutz des BMDV von 2022 bis 2025.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)
Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de
Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

---

Der **Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)** ist der Branchenverband des öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs mit rund **700 Mitgliedsunternehmen**. Branche und Branchenverband sorgen für mehr klimaschonende Beförderung und Transport von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr.

Die Mitgliedsunternehmen des VDV spielen eine entscheidende Rolle für den **Wirtschaftsstandort Deutschland** und bei der Lösung verkehrlicher Herausforderungen. Nachdem die Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr pandemiebedingt zurückgegangen waren, steigt die Nachfrage seit dem Jahr 2022 wieder an. Die VDV-Mitgliedsunternehmen **befördern jeden Tag 24 Millionen Fahrgäste** in Deutschland mit Bus und Bahn und ersparen damit 17 Millionen Autofahrten. Im Jahr 2022 transportierten die VDV-Unternehmen im öffentlichen **Schienengüterverkehr 360 Millionen Tonnen Güter**. Das ersetzt am Tag rund 60.000 voll beladene Lkw auf deutschen Straßen. Durch ihre Verkehrsleistung im Jahr 2022 sparten Busse und Bahnen zehn Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen ein.

Wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte hier. Sollten Sie keine Presseinformationen mehr von uns wünschen oder sich Ihre Kontaktdaten geändert haben, informieren Sie uns bitte per Mail an presse@vdv.de. Die VDV-Newsletter können Sie hier abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an datenschutz@vdv.de ein. Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie hier. Weitere VDV-Informationen im Impressum.